Geschichte

Johannes Ehrengruber

Das Königreich Westphalen als Modellstaat und die Emanzipation und rechtliche Gleichstellung der Juden (1807-1813)

Bachelorarbeit

GRIN

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT

- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit

- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops

- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen und kostenlos publizieren

GRIN

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de/ abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2016 GRIN Verlag
ISBN: 9783668262713

Dieses Buch bei GRIN:

https://www.grin.com/document/336727

Johannes Ehrengruber

Das Königreich Westphalen als Modellstaat und die Emanzipation und rechtliche Gleichstellung der Juden (1807-1813)

GRIN Verlag

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

http://www.grin.com/

http://www.facebook.com/grincom

http://www.twitter.com/grin_com

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Einleitung……2

2. Allgemeine rechtliche und soziale Situation der Juden und Judenpolitik vor Beginn der rheinbündischen Zeit (Ausgangslage)……...8

2.1 Frankreich…….8

2.2 Im Alten Reich und den Territorien des späteren Königreichs Westphalen……..17

3. Das Königreich Westphalen als Modellstaat…….25

3.1 Gründung, Zielsetzung und Charakter……25

3.2 Reformen und Bewertung……...30

4. Die Emanzipation und rechtliche Gleichstellung der Juden im Königreich Westphalen: Die emanzipatorische Judengesetzgebung, ihre Um- und Durchsetzung, ihre Geltungskraft und ihr Eindringen in die gesellschaftliche Wirklichkeit sowie die mit dieser Emanzipations-gesetzgebung einhergehenden Widerstände, Problematiken und Spannungsverhältnisse……37

4.1 Die Emanzipations- und Gleichstellungsdekrete, die staatlichen Motive und Gründe für die vorbehaltlose Emanzipation und die Gründe für ihr Eindringen in die gesellschaftliche Realität…….37

4.2 Neuregelung des Verhältnisses zwischen Staat und jüdischer Religionsgemeinschaft: Das Konsistorium……...50

4.3 Hindernisse, Widerstände und Vorbehalte gegen die Emanzipationspolitik und diesbezüglichen Reformmaßnahmen…….62

5. Fazit……..73

6. Quellen- und Literaturverzeichnis……76

1. Einleitung

In den Umbruchjahrzehnten zwischen der Französischen Revolution und dem Beginn der Restauration und des Vormärzes bekam der Prozess des Überganges vom ständisch-korporativen zum bürokratisch-konstitutionellen Staat und von der adeligen Privilegien- zur staatsbürgerlichen Gesellschaft eine gewichtige Beschleunigung, da Impulse wie das französische Revolutionsgeschehen und die Ausbreitung der napoleonischen Herrschaft mit ihrer Hegemonial- und Modellstaatenpolitik den Prozess des Wandels antrieben und verstärkten. Mit diesen Impulsen, die die Herausbildung einer bürgerlichen Staats-, Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung forcierten, veränderte sich auch die rechtliche Situation der jüdischen Minorität grundlegend. Sie schufen die Voraussetzungen für ein allmähliches Heraustreten der Juden aus ihrer rechtlichen und sozialen Randexistenz hin zu einer zunehmenden Integration und Assimilation. Dieser Prozess der Emanzipation und Integration verlief jedoch nicht gradlinig und erfolgte in deutschen Territorien und Ländern zumeist nicht durch einen einzigen vollumfänglichen und einschränkungslosen Gesetzgebungsakt, sondern schrittweise über viele Jahrzehnte hinweg. Zu den ersten Gleichstellungsgesetzen auf deutschem Boden kam es dabei durch französischen Einfluss während der Rheinbundzeit, da sich unter diesem Einfluss der napoleonischen Expansion die Voraussetzungen für eine Gleichstellung der Juden stark verbessert hatten. Die regionalen Unterschiede in der Umsetzung der rechtlichen Gleichstellung blieben jedoch beträchtlich. Das Königreich Westphalen war diesbezüglich der fortschrittlichste Staat auf deutschem Boden, denn hier erfolgte staatlicherseits die rechtliche Gleichstellung der Juden ohne Einschränkungen. Damit eilte das Königreich seiner Zeit weit voraus. Diese besondere Vorreiterrolle wird nur erklärbar, wenn man sich vergegenwärtigt, in welchem Zusammenhang und Kontext und mit welchen Zielen, Motiven, Plänen, Verfassungsgeboten und Reformmaßnahmen dieser Staat gegründet und aufgebaut wurde und in welchem Zusammenhang und Verhältnis dies mit der legislativen und exekutiven Um- und Durchsetzung der rechtlichen Gleichstellung der Juden stand. Diese Arbeit befasst sich daher folglich mit dem Königreich Westphalen und seiner Eigenschaft als Modellstaat sowie mit der in ihm erfolgten Emanzipation und rechtlichen Gleichstellung der Juden.

Im ersten Punkt des Hauptteils (2. Punkt der Arbeit) wird auf die allgemeine rechtliche und soziale Situation der Juden und die Judenpolitik in Frankreich und im Heiligen Römischen Reich und den späteren westphälischen Territorien vor der rheinbündischen Zeit eingegangen, um dem Leser einen Überblick darüber zu geben, unter welchen rechtlichen Verhältnissen die Juden vor der rechtlichen Emanzipation in den jeweiligen Territorien gelebt haben, wie also die Ausgangslage aussah. Frankreich wird hier behandelt, da es durch die Französische Revolution Ausgangspunkt der Umsetzung der rechtlichen Emanzipation der Juden war und es daher folglich durch den anschließenden Gedankengutexport und die napoleonische Hegemonial- und Modellstaatenpolitik in gewisser Art und Weise die Blaupause für die rechtliche Judenemanzipation im Königreich Westphalen darstellt. Der zweite Punkt des Hauptteils (3. Punkt der Arbeit) befasst sich mit dem Königreich Westphalen als Modellstaat, namentlich mit seiner Gründung, seiner Zielsetzung, seinem Charakter und den staatlichen Reformen, die in ihm stattfanden, um dem Leser ein Bild davon zu geben, um was für einen Staat es sich hier handelte und in welchem Kontext er und die in ihm staatlich vollzogene rechtliche Emanzipation existierte. Im dritten Punkt des Hauptteils (4. Punkt der Arbeit) wird schließlich detailliert auf die staatlich vollzogene emanzipatorische Judenpolitik und rechtliche Gleichstellung sowie die damit verbundenen Problematiken und Spannungsverhältnisse eingegangen, namentlich auf die Emanzipations- und Gleichstellungsgesetzgebung, ihre Um- und Durchsetzung und Geltungskraft, auf die staatlichen Motive und Gründe für die Emanzipationspolitik, auf die Neuregelung des Verhältnisses zwischen Staat und jüdischer Religionsgemeinschaft und abschließend auf die Hindernisse, Widerstände und Vorbehalte gegen die Emanzipationspolitik und diesbezüglichen Reformmaßnahmen.

Es sollen dabei folgende Erkenntnis- und Leitfragen bei der Darstellung im Vordergrund stehen: Wie sah die allgemeine rechtliche und soziale Situation der Juden und die Judenpolitik in Frankreich und im Heiligen Römischen Reich und den späteren westphälischen Territorien vor der rheinbündischen Zeit aus? Und unterschieden sich diese Existenzbedingungen von jenen der vorherigen Jahrzehnte? In welchem Zusammenhang stand die Gründung des Königreichs Westphalen mit der napoleonischen Hegemonial- und Modellstaatenpolitik? Wie und warum wurde das Königreich

Westphalen als Modellstaat geschaffen? Welche Motive gab es seitens Napoleons für die Gründung und die Modellstaatspläne und welche Ziele wurden damit verfolgt? Wie sah der Modellstaatscharakter des Königreichs Westphalen konkret aus und welche diesbezüglichen Reformen wurden gemacht? War das Modellstaatskonzept in Bezug auf das Königreich Westphalen erfolgreich und welche Widersprüche ergaben sich? Wie hängt das Modellstaatskonzept des Königreichs Westphalen mit der rechtlichen Gleichstellung der Juden zusammen? Wie ging die rechtliche Judenemanzipation und die diesbezügliche Reformpolitik im Königreich Westphalen konkret von statten? Aus welchen Motiven und Gründen wurde sie forciert und umgesetzt? Wer und was unterstützte die Emanzipationspolitik und warum? Wie stark war die Geltungskraft der Gleichstellungsgesetze und wie weit drangen sie in die gesellschaftliche Realität ein? Welche Widerstände, Hindernisse, Problematiken und Spannungsverhältnisse ergaben sich aus der Emanzipation, wie äußerten sich diese und warum traten diese auf? Wer setzte der Emanzipationspolitik Widerstand und Hindernisse entgegen? Kann die rechtliche Emanzipation und Gleichstellung trotz der Widerstände, Hindernisse, Problematiken und Spannungsverhältnisse als erfolgreich bezeichnet werden?

Die Arbeit stützt sich neben einigen für die Arbeit unerlässlichen Quellen[1] zum größten Teil auf Sekundärliteratur bzw. Darstellungen. Der Forschungsstand bietet zur Bearbeitung des Themas und der Fragestellungen ausreichendes und ergiebiges Material. Hier zuerst zu nennen sind vor allem die für die Bearbeitung dieses Themas sehr hilfreichen und aufschlussreichen Darstellungen und Aufsätze: „Die Emanzipation der

1 Zu nennen sind hier vor allem: Dekret zur bürgerlichen Gleichstellung der Juden (27. Januar 1808), in: Klaus Rob (Bearb.), Regierungsakten des Königreichs Westphalen 1807-1813, München 1992 (Quellen zu den Reformen in den Rheinbundstaaten 2), S. 78-82; Die Konstitution für das Königreich Westphalen (15. November 1807), in: Klaus Rob (Bearb.), Regierungsakten des Königreichs Westphalen 1807-1813, München 1992 (Quellen zu den Reformen in den Rheinbundstaaten 2), S. 41-57; Königliches Decret vom 27. Januar 1808, welches die den Juden aufgelegten Abgaben aufhebt (Nr. 13), in: Bulletin des lois du Royaume de Westphalie / Gesetz-Bülletin des Königreichs Westphalen, 1. Teil der Jahre 1807/1808, Kassel 1808, S. 358-361; Königliches Decret vom 31. März 1808, welches die Errichtung eines Consistoriums und die Bestellung von Syndiken zur Aufsicht über den jüdischen Gottesdienst anordnet (Nr. 28), in: Bulletin des lois du Royaume de Westphalie / Gesetz-Bülletin des Königreichs Westphalen, 1. Teil der Jahre 1807/1808, Kassel 1808, S. 521-533; Dekret über die Gleichstellung der Juden vom 27. September 1791, in: Walter Grab (Hg.), Die Französische Revolution. Eine Dokumentation, München 1973, S. 93-94; Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte vom 26. August 1789, in: Walter Grab (Hg.), Die Französische Revolution. Eine Dokumentation, München 1973, S. 37-39 und Königliches Decret vom 7. Dezember 1807, wodurch eine Regierung des Königreichs Westphalen angeordnet wird (Nr. 2), in: Bulletin des lois du Royaume de Westphalie / Gesetz-Bülletin des Königreichs Westphalen, 1. Teil der Jahre 1807/1808, Kassel 1808, S. 26-29.

Juden im Königreich Westphalen (1807-1813)“, „Das Königreich Westphalen als napoleonischer Modellstaat (1807-1813)“, „Judenemanzipation im Rheinbund“ von Helmut Berding[2], „Und die Gesänge Zions werden Westfalens Gebirgen in lauten Tönen erschallen. Der Modellstaat als Raum rechtlicher Gleichstellung und jüdischer Reformpolitik“ von Rotraud Ries[3] und „Emanzipation und Bildungswesen der Juden im Kurfürstentum Hessen 1807-1866. Jüdische Identität zwischen Selbstbehauptung und Assimilationsdruck“ von Dorothee Schimpf[4]. Einige weitere wichtige, zu nennende Veröffentlichungen, Publikationen und Aufsätze sind insbesondere: „Das Europäische Zeitalter der Juden. Zur Entwicklung einer Minderheit in der nichtjüdischen Umwelt Europas, Bd. 2: Von 1650 bis 1945“ und „Judenemanzipation im 18. und 19. Jahrhundert“ von Friedrich Battenberg[5], „Frankreich. Die regionale Geschichte der Juden nach den Vertreibungen“ und „Frankreich. Von der Revolution bis zum Ende des Ersten Weltkriegs“ von Esther Benbassa[6], „Aufklären durch Geschichte. Ausgewählte Aufsätze“, „Das Königreich Westphalen“, „Das Königreich Westphalen als Modellstaat. Anspruch und Wirklichkeit“, „Das Königreich Westphalen als napoleonischer Modellstaat“, „Das Königreich Westphalen als napoleonischer Modell- und Satellitenstaat“, „Imperiale Herrschaft, politische Reform und gesellschaftlicher Wandel“ und „Napoleonische

2 Helmut Berding, Die Emanzipation der Juden im Königreich Westphalen (1807-1813), in: Archiv für Sozialgeschichte 23, Bonn 1983, S. 23-50; Helmut Berding, Das Königreich Westphalen als napoleonischer Modellstaat (1807-1813), in: Lippische Mitteilungen aus Geschichte und Landeskunde 54, 1985, S. 181-193 und Helmut Berding, Judenemanzipation im Rheinbund, in: Eberhard Weis (Hg.), Reformen im rheinbündischen Deutschland, München 1984, S. 269-286.

3 Rotraud Ries, „Und die Gesänge Zions werden Westfalens Gebirgen in lauten Tönen erschallen.“ Der Modellstaat als Raum rechtlicher Gleichstellung und jüdischer Reformpolitik, in: Maike Bartsch (Red.), König Lustik!? Jérôme Bonaparte und der Modellstaat Königreich Westphalen. Katalog anlässlich der Ausstellung „König Lustik!? Jérôme Bonaparte und der Modellstaat Königreich Westphalen“ der Museumslandschaft Hessen-Kassel im Museum Fridericianum Kassel, München 2008 (Kataloge der Museumslandschaft Hessen-Kassel 39), S. 135-141.

4 Dorothee Schimpf, Emanzipation und Bildungswesen der Juden im Kurfürstentum Hessen 1807-1866. Jüdische Identität zwischen Selbstbehauptung und Assimilationsdruck, Wiesbaden 1994 (Schriften der Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen 13).

5 Friedrich Battenberg, Das Europäische Zeitalter der Juden. Zur Entwicklung einer Minderheit in der nichtjüdischen Umwelt Europas, Bd. 2: Von 1650 bis 1945, Darmstadt 1990 und Friedrich Battenberg, Judenemanzipation im 18. und 19. Jahrhundert, in: Institut für Europäische Geschichte (Hg.), Europäische Geschichte Online (EGO), Mainz 2010, S. 1-27. URL: http://www.ieg-ego.eu/battenbergf-2010-de.

6 Esther Benbassa, Frankreich. Die regionale Geschichte der Juden nach den Vertreibungen, in: Elke-Vera Kotowski, Julius H. Schoeps und Hiltrud Wallenborn (Hg.), Handbuch zur Geschichte der Juden in Europa, Bd. 1: Länder und Regionen, Darmstadt 2001, S. 391-397 und Esther Benbassa, Frankreich. Von der Revolution bis zum Ende des Ersten Weltkriegs, in: Elke-Vera Kotowski, Julius H. Schoeps und Hiltrud Wallenborn (Hg.), Handbuch zur Geschichte der Juden in Europa, Bd. 1: Länder und Regionen, Darmstadt 2001, S. 397-418.

Herrschafts- und Gesellschaftspolitik im Königreich Westfalen 1807-1813“ von Helmut Berding[7], „Neue Quellen zur Geschichte der Juden im Königreich Westphalen“ von Stefan Hartmann[8], „Gewerbeordnung und Emanzipation der Juden im Kurfürstentum Hessen“ von Gerhard Hentsch[9], „Judentum und Emanzipation in Westfalen“ von Arno Herzig[10], „Rechtslage und Emanzipation“ von Stefi Jersch-Wenzel[11], „Jüdische Gemeinden im Übergang“ von Michael A. Meyer[12], „Gleichberechtigte Bürger? Zur behördlichen Umsetzung der neuen Judengesetzgebung in den westlichen Distrikten des Königreichs Westphalen“ von Monika Minninger[13], „Jüdische Religionsgemeinschaften als Körperschaften des öffentlichen Rechts. Von 1800 bis 1919“ von Renate Penßel[14],

7 Helmut Berding, Aufklären durch Geschichte. Ausgewählte Aufsätze, Göttingen 1990; Helmut Berding, Das Königreich Westphalen, in: Katharina Schaal (Bearb.), Hessen im Rheinbund. Die napoleonischen Jahre 1806-1813. Beiheft zur Ausstellung des Hessischen Staatsarchiv Darmstadt (15. Mai – 14. Juli 2006), des Hessischen Hauptstaatsarchivs Wiesbaden (7. September – 20. Oktober 2006) und des Hessischen Staatsarchivs Marburg (14. Februar – 18. April 2008), Darmstadt 2006 (Ausstellungskataloge des Hessischen Staatsarchivs Darmstadt 22), S. 59-76; Helmut Berding, Das Königreich Westphalen als Modellstaat. Anspruch und Wirklichkeit, in: Jens Flemming und Dietfrid Krause-Vilmar (Hg.), Fremdherrschaft und Freiheit. Das Königreich Westphalen als Napoleonischer Modellstaat, Kassel 2009, S. 73-85; Helmut Berding, Das Königreich Westphalen als napoleonischer Modellstaat, in: Andreas Hedwig, Klaus Malettke und Karl Murk (Hg.), Napoleon und das Königreich Westphalen. Herrschaftssystem und Modellstaatspolitik, Marburg 2008, S. 101-114; Helmut Berding, Imperiale Herrschaft, politische Reform und gesellschaftlicher Wandel, in: Maike Bartsch (Red.), König Lustik!? Jérôme Bonaparte und der Modellstaat Königreich Westphalen. Katalog anlässlich der Ausstellung „König Lustik!? Jérôme Bonaparte und der Modellstaat Königreich Westphalen“ der Museumslandschaft Hessen-Kassel im Museum Fridericianum Kassel, München 2008 (Kataloge der Museumslandschaft Hessen-Kassel 39), S. 107-112 und Helmut Berding, Napoleonische Herrschafts- und Gesellschaftspolitik im Königreich Westfalen 1807-1813, Göttingen 1973 (Kritische Studien zur Geschichtswissenschaft 7).

8 Stefan Hartmann, Neue Quellen zur Geschichte der Juden im Königreich Westphalen, in: Helmut Burmeister (Hg.), König Jerome und der Reformstaat Westphalen. Ein junger Monarch und seine Zeit im Spannungsfeld von Begeisterung und Ablehnung, Hofgeismar 2006 (Hessische Forschungen zur geschichtlichen Landes- und Volkskunde 47), S. 241-254.

9 Gerhard Hentsch, Gewerbeordnung und Emanzipation der Juden im Kurfürstentum Hessen, Wiesbaden 1979 (Schriften der Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen 4).

10 Arno Herzig, Judentum und Emanzipation in Westfalen, Münster 1973 (Veröffentlichungen des Provinzialinstituts für Westfälische Landes- und Volkskunde 17).

11 Stefi Jersch-Wenzel, Rechtslage und Emanzipation, in: Michael Brenner, Stefi Jersch-Wenzel und Michael A. Meyer (Hg.), Deutsch-Jüdische Geschichte in der Neuzeit, Bd. 2: Emanzipation und Akkulturation 1780-1871, München 1996, S. 15-56.

12 Michael A. Meyer, Jüdische Gemeinden im Übergang, in: Michael Brenner, Stefi Jersch-Wenzel und Michael A. Meyer (Hg.), Deutsch-Jüdische Geschichte in der Neuzeit, Bd. 2: Emanzipation und Akkulturation 1780-1871, München 1996, S. 96-134.

13 Monika Minninger, Gleichberechtigte Bürger? Zur behördlichen Umsetzung der neuen Judengesetzgebung in den westlichen Distrikten des Königreichs Westphalen, in: Gerd Dethlefs, Armin Owzar und Gisela Weiß (Hg.), Modell und Wirklichkeit. Politik, Kultur und Gesellschaft im Großherzogtum Berg und im Königreich Westphalen, Paderborn 2008 (Forschungen zur Regionalgeschichte 56), S. 337-358.

14 Renate Penßel, Jüdische Religionsgemeinschaften als Körperschaften des öffentlichen Rechts. Von 1800 bis 1919, Köln 2014 (Forschungen zur kirchlichen Rechtsgeschichte und zum Kirchenrecht 33).